

## Warum die Toilette kein Mülleimer ist, oder „Die Spielregeln der Abwasserbehandlung“

Sicherlich hat sich jeder schon einmal gefragt, was in das Klo gehört und was nicht.

Feuchttücher? Wattestäbchen? Binden und Tampons? Zigarettenkippen? Tapetenkleister? Essensreste oder auch die nicht mehr benötigten Tabletten?

Alles schnell entsorgt über den Weg der Kanalisation. Aus den Augen, aus dem Sinn! Das wird ja ohnehin in der Kläranlage rausgefischt und kommt dann auf den Müll und der Weg zur Mülltonne auf dem Hof ist immer so weit...

Die Reinigung der häuslichen Abwässer ist ein komplexes Zusammenspiel aus mechanischen und biologischen Reinigungsprozessen. Auch die Ableitung dieser Abwässer aus den Häusern bis hin zur Kläranlage bietet viel Spielraum für Verstopfungen und weitere Problematiken. Erst wenn die Toilette einmal überläuft, der Keller plötzlich nach Fäkalien stinkt oder der teure Einsatz eines Notdienstes fällig wird, denkt man vielleicht einmal über sein Verhalten nach.

Daher lässt sich klar sagen:

**Ins Klo gehört nur das, wofür es eigentlich erdacht wurde!**

Das ist das kleine und das große „Geschäft“, oder um es deutlicher auszudrücken, sind das lediglich Fäkalien wie Urin, Kot und handelsübliches Toilettenpapier aus Zellstoff.

Diverse Feststoffe, Fette, giftige Farben und Lacke oder Medikamente verursachen Schäden an den Kanalrohren, behindern den Abfluss der Abwässer, beschädigen die eingesetzten Pumpen und behindern oder blockieren nicht zuletzt die Bakterien in der Kläranlage in ihrer Reinigungsleistung. Gerade kunststoffbasierte Hygienetücher wickeln sich mit ihren langen Fasern um Maschinenteile, verharzen, blockieren und zerstören unter Umständen die Anlagen. Im gesamten Gemeindegebiet gibt es zudem Mischwasser-Entlastungsanlagen, die bei Starkregenereignissen den Zufluss der Abwässer zu den Kläranlagen regeln. Auch hier können verbaute Drosselorgane durch abwasserfremde Inhaltsstoffe blockiert oder in ihrer Drosselleistung behindert werden.

Bei Schäden sind meist kostenaufwändige Reparaturen die Folge, welche die Abwassergebühren für alle Anschlussnehmer im Endeffekt unnötig steigen lassen.

Daher unsere Bitte an Sie:

**Werfen Sie keine Dinge in die Toilette, die dort nicht hineingehören!**



*Vielen Dank für Ihr Verständnis,  
der Gemeindevorstand der Gemeinde Ehringshausen*





# Was gehört nicht in den Kanal?

## Hygieneartikel

Hygienetücher  
Tampons und Binden  
Wattestäbchen  
Ohrenstäbchen  
Präservative, Kondome  
Windeln, Wegwerfwindeln  
Kosmetik- und Taschentücher  
Heftpflaster  
Mullbinden  
Zahnseide  
Rasierklingen

## Küchenabfälle

Frittierfett  
Speisereste  
Speiseöl  
Pflanzliche Fette  
tierische Öle

## Feststoffe

Verpackungsreste  
Kunststoffe  
Wischtücher  
WC-Steine  
Zigarrenreste  
Zigarettenkippen  
Flaschenverschlüsse  
Korken und Bierdeckel  
Katzenstreu  
Vogel- und Kleintiersand  
Asche  
Putzlappen, Putztücher  
Kleidungsstücke  
Strümpfe  
Socken  
Stoffreste  
Strumpfhosen  
Tapetenkleister  
tierische Abfälle wie Jauche, Gülle, Mist

**Die Entsorgung der oben genannten Dinge erfolgt über den Hausmüll!**

## Chemikalien

Putzmittel  
Rohrreiniger  
Nagellackentferner  
Desinfektionsmittel  
Altöl  
Bremsflüssigkeit  
Kühlerfrostschutz  
Farbreste

Dispersionsfarben  
Verdünnungen  
Pinselfreiniger  
Lösungsmittel  
Bauschaum  
Säuren und Laugen  
Batteriesäure  
Abbeizmittel

Bleichflüssigkeiten  
Holzschutzmittel  
Pflanzenschutzmittel  
Giftstoffe  
Insekten- und  
Schädlingsbekämpfungsmittel  
Farben und Lacke

**Mehrmals im Jahr besteht die Möglichkeit, diese Stoffe am Schadstoffmobil der Abfallwirtschaft Lahn-Dill abzugeben!**

## Medikamente

**Jede Apotheke nimmt unverbrauchte Medikamente kostenlos zurück!**